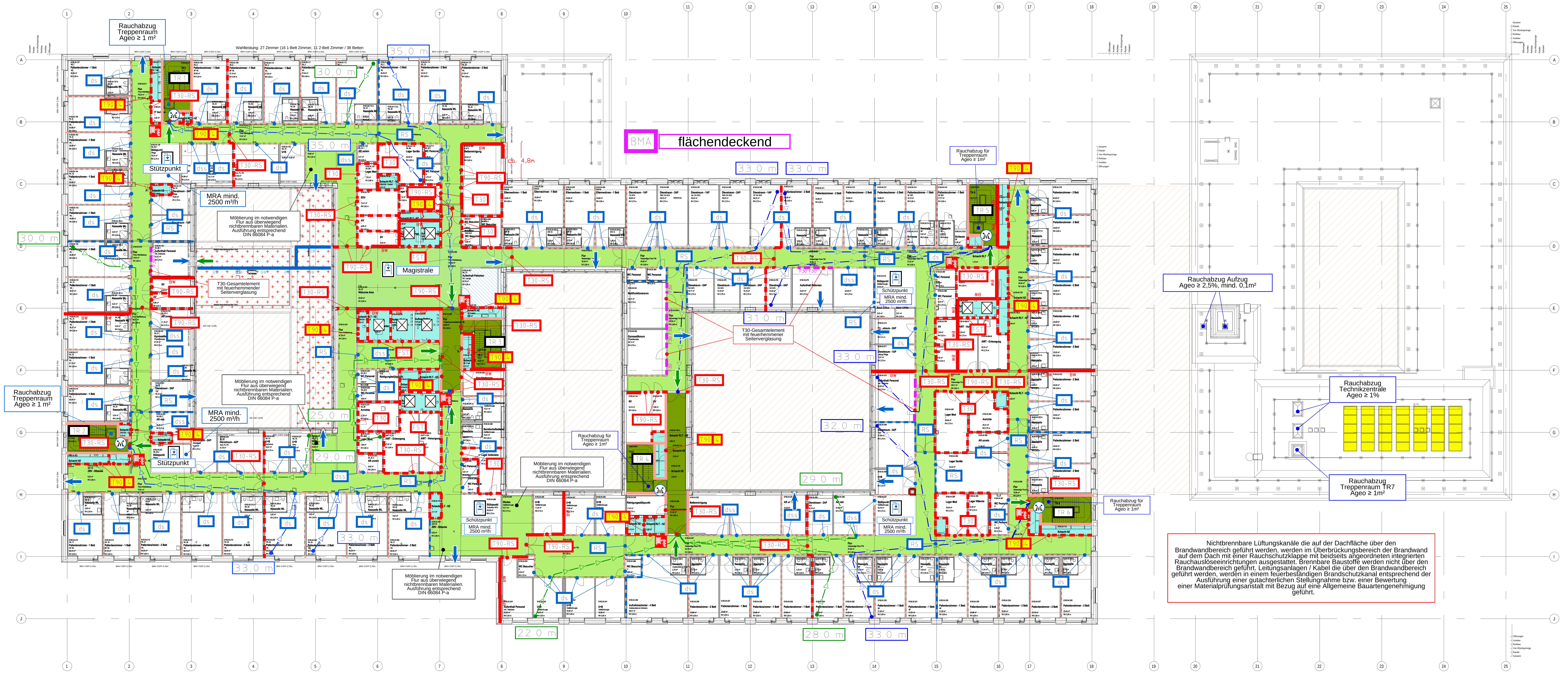


M 1:200

0 5 10 15 20 m

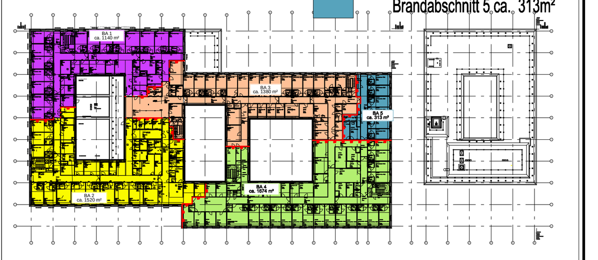
Legende:

- BW — Brandwand, feuerbeständige Wand aus nichtbrennbaren Baustoffen und widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung
- BW — Brandwandverlauf aus dem 3. OG im Dachbereich, keine brennbaren Baustoffen etc. über die Brandwand hinwegführen; Konkretisierung siehe Textteil Brandschutzkonzept
- feuerbeständige Wand, nichtbrennbare Baustoffe, widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung
- feuerbeständige Wand
- feuerhemmende Wand
- feuerbeständige Decke
- F30 — feuerhemmende Brandschutzverglasung
- T90-RS — feuerbeständiger, rauchdichter und selbstschließender Abschluss
- T90 — feuerbeständiger, dicht- und selbstschließender Abschluss
- T30 — feuerhemmender, dicht- und selbstschließender Abschluss
- T30-RS — feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Abschluss
- FST — Fahrschacht-Abschlusstür
- notwendige Treppe / Treppenraum
- notwendiger Flur
- Fluchtrichtung / Ausgang
- Laufweglänge in Meter bis 30 m
- Laufweglänge von >30 bis 35 m
- feuerhemmende Wand zur Unterteilung in Rauchabschnitte, Türen: rauchdichter und selbstschließender Abschluss (RS)
- RS — Rauchschutz-Abschluss
- dss — dicht- und selbstschließender Abschluss
- ds — dichtschließender Abschluss
- Rauchableitung über händisch öffenbare Fenster ≥ 0,5m² / Tür
- BMA — Brandmeldeanlage
- Bereich mit Sprinklerschutz
- Sprinkleranlage
- Aufzug
- Schacht
- TR 1 — Treppenraum-Bezeichnung
- Lichthof
- Auslösestelle für Rauchabzugseinrichtung
- Wandhydrant Typ F
- PV-Module
- befestigter Fluchtweg über die Dachfläche für Technikräume, Mindestbreite 80cm. Dachfläche, über die Flucht- und Rettungswege geführt werden, müssen einschließlich der sie tragenden und aussteifenden Bauteile feuerbeständig sein.
- befestigter Fluchtweg im Bereich der PV-Felder, Mindestbreite 1,00m. Dachfläche, über die Flucht- und Rettungswege geführt werden, müssen einschließlich der sie tragenden und aussteifenden Bauteile feuerbeständig sein.

Geschossübergreifende Installationsführung sind horizontal in der Geschossdecke feuerbeständig abgeschottet oder mit feuerbeständigen Schachtwänden umgeben

Türen von Notausgängen sowie Zugänge zu notwendigen Treppenräumen sind in Fluchtrichtung aufschlagend vorzusehen. Aufschlagrichtung von Türen im Verlauf von Fluchtwegen ist gemäß der seitens des Betreibers zu erstellenden Gefährdungsbeurteilug (§3 Arbeitsstättenverordnung) vorzusehen.

- Brandabschnitt 1 ca. 1140m²
- Brandabschnitt 2 ca. 1520m²
- Brandabschnitt 3 ca. 1380m²
- Brandabschnitt 4 ca. 1674m²
- Brandabschnitt 5 ca. 313m²



Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter
03	18.05.2026	2. Fortschreibung Brandschutzplan im Zuge des Bauantrags zur Aufstockung	H+K
02	21.06.2024	Abgabe LPH3+	H+K
01	16.05.2024	Einreichung Bauantrag, Einarbeitung neue Grundrissplanunterlage	H+K
00	29.02.2024	Einreichung Bauantrag	H+K

HALFKANN KIRCHNER Die Marke im Brandschutz

Planung
Halfkann + Kirchner
Richard-Lucas-Str.4
41812 Erkelenz
Tel: 02431 / 9650-0 E-Mail: info@hk-brandschutz.de

Projekt Nr. 1934-008	Bauherr: Universitätsklinikum Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221 56 4574, Fax: 06221 56 4574
SAP-WE / SAP-Geb, Nr. / Dienststelle / Bauwerk	
Nutzer Geb. Nr	Objekt: Neubau Herzzentrum und Informatics for Life, Im Neuenheimer Feld 150 & 155, 69120 Heidelberg
Dateiname: NBHZHMYB4G Z+04 007P03	
Verknüpfte Dateien	Gebäude / Bauteil: Herzzentrum und Informatics for Life
	Maßnahme: Neubau
Layoutname: DIN_A1	Planbezeichnung: Brandschutzplan 4.Obergeschoss - Leistungsphase 4 — 007 P03
Plandatum: 18.05.2026	
Maßstab: 1:200	

Plangröße in mm	Plan erstellt	Plan bearbeitet	Projektleitung	Amtsleitung	Freigabe
1300 mm x 600 mm	Hb	dem	Hb		